

METZGERMEISTER KANTON SOLOTHURN

119. Hauptversammlung - Samstag 21. April 2018

Ort: Gasthof zum Reh, 4715 Herbetswil

119. Hauptversammlung der Metzgermeister Kanton Solothurn

Von den schönen und den schwierigen Seiten des Berufs

Der Verband Metzgermeister Kanton Solothurn führte im Restaurant Reh in Herbetswil seine 119. Hauptversammlung durch. Präsident André Scholl (Selzach) konnte eine erfreulich grosse Anzahl Ehrenmitglieder, Aktivmitglieder, Berufskollegen und Gäste willkommen heissen.

«Auch wenn es in einzelnen Sparten immer schwieriger wird, so ist es schön zu vermerken, dass wir mit Engagement, Rationalität und Persönlichkeit doch das eine und andere Geschäft machen können und es geschätzt wird», resümierte Präsident André Scholl einleitend seinen Jahresbericht. Zunehmend werde es aber in einzelnen Sparten immer schwieriger. Mit der Erweiterung der Geschäftsfelder der Grossunternehmen und deren Suche nach Umsatz, bei der sie ihre Fühler immer weiter ausstrecken und ihre Arme ausbreiten, würde der Zwischenhandel fast nicht mehr existieren.

Eine Herausforderung sei und bleibe die Nachwuchsrekrutierung, meinte Scholl weiter. Was ihm aber noch mehr Kopfzerbrechen mache, sei nicht die Anzahl, sondern meist der Wille, etwas zu bewegen und sich für etwas einzusetzen, das Verpflichtungen und Erwartungen mit sich bringt. Erfreulich sei, dass es auch anders gehe, habe doch unsere Jugend zum vierten Mal in Folge am internationalen Leistungswettbewerb der Fleischerjugend die Nationalwertung in die Schweiz geholt.

Mit Einigkeit konnten bei den Lohnverhandlungen für 2018 die



v.l.n.r. André Scholl, Arthur Rossetti, Werner Scheibler jun. und Mirko Zürcher.
(Bild: Irmfriede Meier)

Löhne um insgesamt 0,8% erhöht werden. Gespannt sei er, meinte Scholl, wie es 2018 mit den Viehbeständen und deren Preisen weitergeht, angesichts der Tendenz zu immer weniger Tieren in der Milchwirtschaft, verbunden mit dem Abbau von Kühen und dem Fehlen der Kälber. Dazu komme das Verbot von Vollspaltenböden in der Schweinemast per 1. September 2018, wodurch voraussichtlich 60 000 Mastplätze wegfallen würden.

Familienausgleichskasse Metzger

Betreffend Familienausgleichskasse (FAK) orientierte Präsident André Scholl in einer kurzen Vorschau auf deren Jahresbericht 2017, dass der FAK-Beitragssatz seit 2015 bei 1,0% liege. Die Schwankungsreserve liege nach wie vor über 100%. Da die Lohnsumme zunehme und deshalb mit dem Lastenausgleich im Jahr 2018 nicht mehr mit einer so hohen

geschäft Fischer, Langendorf); als Fleischfachassistent mit der Schlussnote 5,1 an Mansur Abasi (Hans Friedli, Kappel); als Fleischfachassistent mit der Schlussnote 4,5 an Timo Häusermann (Robert und Elsbeth Stübi-Schmid, Matzendorf).

Scheibler informierte, dass er sein Amt als Chefexperte an seinen dafür ausgebildeten Nachfolger Mirko Zürcher (Zuchwil) übergeben habe; er selbst bleibe jedoch dem Verbandsvorstand als Beisitzer und der LAP-Kommission als Experte erhalten.

Der Produktwerbemann, André Stöckli (Schönenwerd), verwies in seinem Jahresbericht unter anderem auf die Metzgerkundenwoche vom 10. bis 19. Mai 2018 mit Solothurner Topf und Geschnetzeltem und auf jene vom 25. Oktober bis 3. November 2018 mit Rindspeffer.

Genehmigungen/Ehrungen

Die 119. Hauptversammlung genehmigte einstimmig die Jahresberichte sowie die Bilanz per 31. Dezember 2017 mit 60 456.50 Franken Aktiven/Passiven und die mit 18 059.05 Franken Aufwand und 18 855.75 Franken Ertrag abschliessende Erfolgsrechnung 2017. Einstimmig genehmigt wurde auch die mit 329 240.35 Franken Ausgaben, 326 441.65 Franken Einnahmen und 2798.70 Franken Einnahmenüberschuss abschliessende Jahresrechnung 2017 der Familienausgleichskasse Metzger.

Arthur Rossetti (Hägendorf), langjähriges verdienstvolles Mitglied des Prüfungsexpertenteams, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Irmfriede Meier

Gutschrift wie 2017 zu rechnen sei, werde sicher auch für 2019 der aktuelle FAK-Beitragssatz von 1,0% angewendet.

Susanne Bader von der FAK Metzger erläuterte die Jahresrechnung der FAK. Mit dem Beitragssatz von 1,0% habe in diesem Jahr nicht wie gewollt ein Ausgabenüberschuss erzielt werden können. Trotzdem signalisiere man beim Kanton das Bestreben, kontinuierlich abzubauen.

Jahresberichte der Obmänner Scheibler, Zürcher und Stöckli Werner Scheibler jun. (Dulliken) informierte in seinem letzten Jahresbericht als Chefexperte der Lehrabschlussprüfungen, dass im Jahr 2017 folgende Fähigkeitszeugnisse abgegeben werden konnten: Als Fleischfachmann, Fachrichtung Verarbeitung mit einer Schlussnote von 5,1 an Luc-Oliver Bürki (Lehrbetrieb Remo Meier im Fleischfach-